



Doch weh! die Flamme faßt das Kleid,  
Die Schürze brennt; es leuchtet weit.  
Es brennt die Hand, es brennt das Haar,  
Es brennt das ganze Kind sogar.

Und Minz und Maunz, die schreien  
Gar jämmerlich zu zweien:  
„Herbei! Herbei! Wer hilft geschwind?  
In Feuer steht das ganze Kind!  
Miau! Mio! Miau! Mio!  
Zu Hilf'! das Kind brennt lichterloh!“

Verbrannt ist alles ganz und gar,  
Das arme Kind mit Haut und Haar;  
Ein Häuflein Asche bleibt allein  
Und beide Schuh', so hübsch und fein.

Und Minz und Maunz, die Kleinen,  
Die sitzen da und weinen:  
„Miau! Mio! Miau! Mio!  
Wo sind die armen Eltern? Wo?“  
Und ihre Tränen fließen  
Wie's Bächlein auf den Wiesen.